Nachtrag
zur Arbeit:
Über Ulcus jejuni pepticum.

Von

Prof. Dr. Jenckel und Dr. Schüppel

in Band 175 dieser Zeitschrift.

Einer dankenswerten persönlichen Zuschrift Herrn Prof. *v. Haberers*, Innsbruck, zufolge muß es in unserer Arbeit auf Seite 363, Zeile 9 v. unten heißen: falls die Bedenken *Kellings* u. a. voll berechtigt wären. — Aus unseren Konzepten ist leider die Literaturquelle für die irrtümliche Namensnennung *v. Haberers* nicht ersichtlich und dürfte ohne Neudurcharbeitung der umfangreichen verwendeten Literatur kaum zu finden sein. Wir haben uns aber in der Arbeit *v. Haberers*, Arch. f. klin. Chir., Bd. 119, S. 731 (Fußnote) überzeugen können, daß *v. Haberer* nicht im Sinne *Kellings* die Anastomose nach *Reichel* für Entstehung des Ulc. jej. pept. beschuldigt.

Weiter muß es heißen Seite 364, 3. Zeile v. unten: Die Anhänger der Resektion (*Finsterer, Baum, Zaaijer* u. a.). . . .

Seite 369 Zeile 12 v. oben: *v. Haberer*, Über Prophylaxe und Therapie des Ulc. jej. pept. Therap. Halbmonatshefte 1921, S. 193.

„ „ Zeile 13: *Hohlbaum*, Behandlung des chron. Ulc. duodeni. Arch. f. klin. Chir., Bd. 113, S. 498.

Die Verfasser.